

»Die Bienenkönigin«
ist eine Neuinterpretation
des Grimm'schen Märchens aus
der Sicht von Biene, Ameise und Ente.
Der beobachtende Blick richtet sich
auf den Menschen und entlarvt seine
Unarten und Grobheiten. Dadurch eröffnet
diese zauberhafte und geheimnisvolle
Geschichte Einsichten über Freundschaft,
Mitgefühl und Respekt dem
vermeintlich Schwachen und
Dummen gegenüber.



Romana Ganzoni · Ekaterina Chernetskaya *Die Bienenkönigin* BAESCHLIN



Die Bienenkönigin

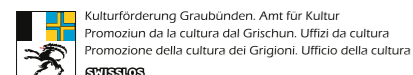
Ein Märchen nach Grimm

Romana Ganzoni · Ekaterina Chernetskaya





Mit freundlicher Unterstützung von:



Glarner
Gemeinnützige



OLYMPIA
EXPRESS

Die Bienenkönigin
© Baeschlin, Glarus 2021
Ein Verlag der Lesestoff-Gruppe

Gestaltung: AS Grafik, Urs Bolz
Projektleitung: Baeschlin, Piroska Szönye
Lektorat: Baeschlin, Julie Hitz
Druck und Bindung: Grafisches Centrum Cuno, Calbe
ISBN: 978-3-03893-032-7
Alle Rechte vorbehalten.

Besuchen Sie uns im Internet: www.baeschlinverlag.ch

Baeschlin wird vom Bundesamt für Kultur
für die Jahre 2021–2024 unterstützt.

Produziert mit Materialien aus nachhaltiger Forstwirtschaft
und mit lösungsmittelfreier Farbe gedruckt.

Romana Ganzoni kam 1967 in Scuol auf die Welt. Heute lebt und arbeitet sie in Celerina. Sie studierte Geschichte und war 20 Jahre als Lehrerin am Gymnasium tätig. Seit 2013 veröffentlicht sie Erzählungen, Gedichte, Essays, Romane, Kolumnen, Blog- und Radiobeiträge und konnte bereits zahlreiche Erfolge bei Literaturwettbewerben feiern. Unter anderem 2014 Nomination für den Bachmannpreis, 2020 Bündner Literaturpreis.

Ekaterina Chernetskaya wurde 1978 in Moskau geboren und lebt seit 2017 in Ennenda in Glarus. Nach ihrem Abschluss am staatlichen Moskauer Architekturinstitut MARChI arbeitete sie als Architektin und unterrichtete später als Zeichnungslehrerin an der gleichen Universität. Seit 2003 nimmt Ekaterina regelmäßig an Ausstellungen in Europa und den USA teil. Ihre Bilder finden sich in privaten Kunstsammlungen in Rom, Paris, London und New York.

Die Bienenkönigin

Ein Märchen nach Grimm



Romana Ganzoni · Ekaterina Chernetskaya

BAESCHLIN

A

Ameise, Bienenkönigin und Enterich waren auf dem Heimweg.

»Habt ihr es schön gemütlich in meinem Gefieder?«, fragte der Enterich.

»Und wie!«, antworteten die beiden im Chor.

Der Enterich watschelte vergnügt weiter.

»Bloß nicht zu schnell«, dachte er. Denn er genoss den Spaziergang mit seinen Freundinnen.

»Kommt, wir singen unser Lieblingslied«, sagte die Bienenkönigin.



Kommt, wir singen unser Lieblingslied





M

»Moment!«, sagte die Ameise. »Schaut mal da drüben!«

Der Enterich rief: »Oh Schreck!«

Die Bienenkönigin, die die Menschensprache
verstand, bat: »Seid kurz still, meine Lieben,
ich möchte hören, was diese Menschen vorhaben.«



Seid kurz still, meine Lieben